AWO Blättle

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt Ortsverein e.V.

kompetent innovativ verlässlich

AUSGABE II 2022

Wichtige Informationen

Liebe Mitglieder,

Nach 2jähriger Corona Zwangspause wagen wir erneut kleinere Ausflüge in unsere Umgebung. Es wird gefühlsmäßig noch geraume Zeit vergehen, bis alles wieder richtig zum Laufen kommt.

Grüße aus der Eckstrasse!

Besuch Bethesda Klinik Ulm – Thema: Daheim Dank Digital! 22.04.2022

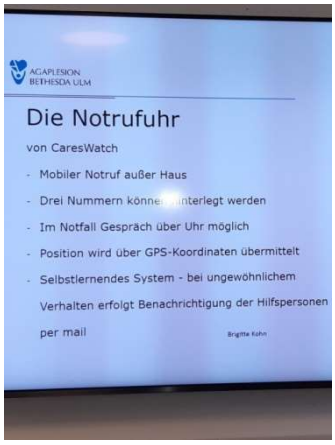
Bericht von Monika Roeske

Wir, 5 Damen, wurden schon erwartet von Frau Kohn, der Ergotherapeutin. Es waren vergnügliche 1,5 Stunden, in denen uns sehr viele Alltagshelfer vorgeführt wurden. Wir konnten alles fragen und ausprobieren. Ein paar Beispiele:

ULLA = eine Trinkerinnerung, ganz einfach mit einem Gummiband am Glas oder Flasche befestigt, blinkt SIE alle halbe Stunde.

Eine *Gegensprechanlage mit Video*. Vom Bett oder Couch aus super zu bedienen.

Eine *Notrufuhr für unterwegs*.

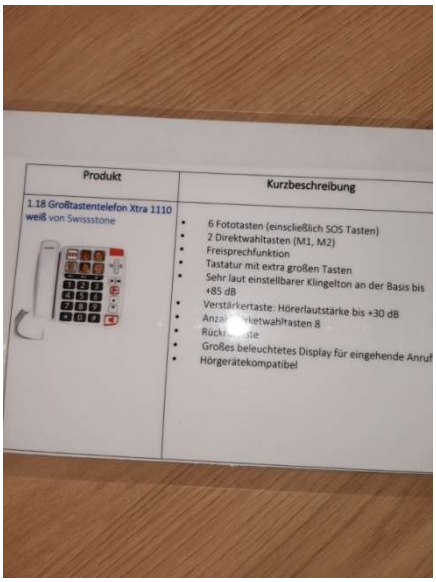


AWO Blättle

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt Ortsverein e.V.

kompetent innovativ verlässlich

AUSGABE II 2022



Das *Seniorentelefon* mit Fotos der Angehörigen und großen Tasten ist sicher praktisch. Das Suchen nach dem Handy erübrigt sich.

Das *Seniorentablet*, einfach zu bedienen, aber als Mietmodel € 30-40,-- zu teuer.

Den *Schlüssel- oder Geldbeutelfinder* (über APP am Smartphone) hätte die Eine oder der Andere bestimmt schon oft benötigt!

Ein *Nachtlicht / Bewegungsmelder*, 3 Stück für ca. € 15,00, sehr praktisch.

Ein *intelligentes Türschloß*, mit Zugangsberechtigung für Familie oder Pflege. Das sind ein paar Beispiele.

Die eineinhalb Stunden vergingen wie im Flug. Anschließend haben wir noch sehr lecker und günstig (Suppe, Forelle-Spinat-Kart., Nachtisch) gegessen.

AWO-Spaziergang in Söflingen am 25.Mai 2022

Nachdem Corona bedingt zwei Jahre keine Veranstaltungen möglich waren, bot das AWO-Reise-Team jetzt vier Ausflüge an. In einem davon lud Otmar Schanz nach Söflingen zu einem geführten Rundgang ein.

Er hatte den Söflinger Uwe Eichhorn zu einer Führung gewinnen können. So traf man sich am Gemeindebrunnen. Der Brunnen ist geschaffen von Wilhelm Luib und ehrt vier der berühmtesten Söflinger: den Schreiner und Bildhauer Jörg Syrlin, der berühmt ist durch das Ulmer Chorgestühl und den Fischkastenbrunnen in Ulm, den Spätbarockmaler Franz Anton Kraus, den Rokoko-Maler Johann Baptist Enderle und den Minnesänger Meinloh von Sevelingen, der in Söflingen in der Burg des Grafen von Dillingen lebte. Er gilt als der älteste schwäbische Minnesänger. Von der Burg ist nichts mehr erhalten.

Dann gingen wir durch die Straße “Im Baindle“, einer Urzelle Söflingens, zur St.Leonhard-Kapelle. Diese war früher die Gemeindekirche der Söflinger. In dieser kleinen schönen Kapelle sind etliche Gemälde des Söflinger Künstlers Johann Baptist Enderle zu bewundern. Nach der Säkularisierung wurde die Klosterkirche zur Gemeindekirche freigegeben und St.Leonhard blieb eine kleine Kapelle neben dem Friedhof.

Weiter gingen wir zur Sonnenstraße, wo wir das Haus sahen, in dem 1905 die Verhandlungen zur Eingemeindung Söflingens stattfanden. Ulm bekam das an Flächen große Söflingen und Söflingen bekam die Straßenbahn.

Weiter ging es durch die Enderlegasse und durch die Ochsengasse durch den alten Ort, dann durch den Klosterhof über die Blau zur Klosterkirche Maria Himmelfahrt. Außer der Kirche sind nur noch das alte Pfarrhaus und das ehemalige Beichthaus vom Kloster erhalten. Die eigentlichen Klostergebäude wurden 1818 mit der Säkularisation abgebrochen.

Der Spaziergang klang aus an der Blau, wo eine Pferdetränke ins Wasser führt. Uwe Eichhorn las ein Gedicht vor vom Gauga-Ma: “Gang net näh ans Wasser na, sonscht holt di dr‘ GaugaMa“. Der GaugaMa ist eine Faschingsfigur und steigt hier jedes Jahr im Fasching aus der Blau. Und Uwe Eichhorn weiß, wovon er spricht: er ist der GaugaMa.

Ausklang von AWO Ausflügen ist immer die Einkehr. So auch diesmal. Es gab im Klosterstuben-Garten erfrischende Getränke, und als einer Stunde später die Küche öffnete, auch eine Vesper.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rundgangs sind nach den kurzweiligen Anekdoten, nach den kenntnisreichen Erklärungen und der sympathischen herzlichen Art von Uwe Eichhorn zum Fan dieses kleinen stolzen Stadtteils von Ulm geworden. (Klaus Guhl)

AWO Blättle

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt Ortsverein e.V.

kompetent innovativ verlässlich

AUSGABE II 2022

Altstadtführung durch Weißenhorn

Am 23. Juni 2022 traf sich eine kleine Gruppe am Neu-Ulmer Bahnhof, um mit dem Zug nach Weißenhorn zu fahren. Siegbert Kollmann vom Reiseteam hatte eingeladen. Er machte die Führung selbst und wollte seine Geburtsstadt zeigen. So konnte er neben historischen Fakten auch einige persönliche Erlebnisse und Streiche aus seiner Kindheit in Weißenhorn einfließen lassen. Und auch Uschi Gauss, die ebenfalls in Weißenhorn aufgewachsen ist, konnte Geschichten dazu beitragen.

So war es ein kurzweiliger Spaziergang. Wir gingen vom Bahnhof vorbei am Prügelturm oder Diebesturm, einem Turm der alten Stadtmauer, der lange als Gefängnis genutzt wurde.

Weiter kamen wir am historischen Stadttheater in der Straße Am Wettbach vorbei. Das historische Stadttheater wurde 1876 im alten Zehntstadel eingerichtet, inzwischen mehrmals renoviert und bis Corona im Sommer immer mit einer Kammeroper bespielt.

Schließlich zeigte sich das Fugger‘sche Schloß in seiner Pracht, das jetzt der Stadt gehört und von ihr genutzt wird. Die Augsburger Familie Fugger hatten es erbaut, als sie über die Stadt Weißenhorn regierte. Sie hatte die Stadt 1507 von Kaiser Maximilian erhalten.

Nächste Station am Hauptplatz war die Kirche Maria Himmelfahrt. 1859 war die Kirche eingestürzt und hatte mehrere Todesopfer gefordert. Sie wurde aber vergleichsweise schnell wieder aufgebaut.

Weiter gingen wir durch die Hauptstraße bis zum unteren Tor, dem ‘Gickeler‘.

Dann ging es über die äußere Promenade zum Stadttor am Hauptplatz mit dem Gemälde des Weißenhorner Malers Anton Bischof . Dieses Stadttor ist neben dem Unteren Tor (Gickeler) und dem Diebsturm oder Prügelturm das einzige Überbleibsel der alten Stadtbestfestigung.

Nun bogen wir wieder in die Altstadt ein, um im Barfüßer auf seiner schönen Terrasse einzukehren. Der Barfüßer befindet sich im alten Fugger’schen Brauhaus, das nach mehreren anderen Nutzungen jetzt wieder eine Gaststätte beherbergt.

Dort klang der Tag mit der traditionellen Einkehr aus. Dass uns danach die Bahn am Bahnhof 20 Minuten in der Sonne warten ließ, konnten wir mit Fassung tragen.
(Klaus Guhl)

AWO Blättle

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt Ortsverein e.V.

kompetent innovativ verlässlich

AUSGABE II 2022

AWO-Rechtsberatung

Auch im Jahre 2022 können wir Ihnen wieder eine Rechtsberatung anbieten.

Dienstag: 06.09.2022 - 16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag: 15.11.2022 - 16.00 – 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für einen Beratungstermin in unserer Geschäftsstelle, Tel: 0731-8001221, anmelden müssen. Sie erhalten dann auch die Uhrzeit mitgeteilt.

Wegen Corona Zeiten können Sie die Telefonnummer in der Geschäftsstelle Tel: 0731-8001221 erfahren. Unser Rechtsanwalt, Herr Wölfling, ist telefonisch für Sie da.

Begrüßung der Neumitglieder

Maria u. Wolfgang Stoll, Lara Concalves Macedo, Perihan Alptkin, Özge Senn

Vorschau:

!!!

Impressum:

Herausgeber: Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.

Geschäftsstelle: Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm – Eigendruck

Verantwortlich: Friederike Draesner, Vorsitzende

Christine Vogelmann, Verwaltungsangestellte

Tel: 0731-8001221

E-Mail: ortsverein@awo-neu-ulm.de

Internet: www.awo-neu-ulm.de